Thüringer Faunistische Abhandlungen	XII	2007	S. 99 - 100

Sumpf-Federkiemenschnecke (*Valvata macrostoma* Mörch, 1864) erstmals in Thüringen nachgewiesen (Mollusca: Gastropoda)

ULRICH BÖßNECK, Vieselbach

Zusammenfassung
Es wird über den ersten Nachweis der hoch spezialisierten und in Deutschland sehr seltenen Sumpf-Federkiemenschnecke (*Valvata macrostoma* Mörch, 1864) aus Thüringen berichtet. Ihr Lebensraum sind wechselfeuchte Erdfälle im Laubmischwald des NSG "Hotzenberg" am Nordrand des Thüringer Beckens bei Ebeleben.

Summary
First record of *Valvata macrostoma* Mörch, 1864 in Thuringia (Mollusca: Gastropoda)
The first record of *Valvata macrostoma* Mörch, 1864 in Thuringia is described. The habitats of this species are temporary ponds in leaf woods of the nature protected area "Hotzenberg" in the north of Thüringer Becken near Ebeleben.

Key words: Gastropoda, *Valvata macrostoma*, Thuringia, new record

Die Sumpf-Federkiemenschnecke (*Valvata macrostoma* Mörch, 1864) gilt in Mitteleuropa als hochspezialisierte Form der Kleingewässer in größeren Flußauen, die gelegentlich überschwemmt werden und häufig auch periodisch trocken fallen können. Daneben gibt es einzelne Nachweise aus den Verlandungszonen von Seen und aus sumpfigen Gräben und Tümpeln, oft ebenfalls mit starker Dynamik der Wasserhaltung. Die Art besiedelt ein europäisch-sibirisches Areal mit wenigen Vorkommen in den Benelux-Staaten und England sowie Südschweden am westlichen bzw. nördlichen Rand des Verbreitungsgebietes. Im Süden werden Österreich und die Schweiz erreicht, wo ebenfalls nur vereinzelte Populationen belegt sind. Erst weiter östlich - in Polen und im Baltikum - erhöht sich die Fundortdichte (GLÖER 2002). In Deutschland selbst ist diese Art vor allem aus der norddeutschen Tiefebene bekannt, ohne dort jedoch häufig zu sein. So werden aus Mecklenburg-Vorpommern derzeit nur vier aktuelle Fundpunkte benannt, insbesondere in Randbereichen großer Seen und in Kleingewässern in größeren Flußauen (ZETTLER et al. 2006). Etwas konzentrierter kommt diese Schnecke weiterhin in Auengewässern der Donau zwischen Regensburg und Ingolstadt sowie des Rheins zwischen Wiesbaden und Karlsruhe vor (GLÖER 2002). In den mittleren Bundesländern einschließlich Franken scheint *Valvata macrostoma* besonders selten zu sein. So wurde die Art in Sachsen-Anhalt bisher nur im mittleren Elbtal und dem nördlichen Harzvorland gefunden (KÖRNIG 1999), aus Franken liegt nach Hinweisen von STRÄTZ (mdl.) lediglich ein als nicht ganz sicher deklarierter Genistfund aus dem Itztal - als einziger bayerischer Nachweis nördlich der Donau überhaupt - vor. In Sachsen wurde *Valvata macrostoma* nur einmal in den 1960er Jahren gefunden (KLAUSNITZER 1966). Eine Nachsuche in den seit dem Nachweis stark veränderten Caßlauer Wiesenteichen in der Oberlausitz durch den Autor im Jahr 2003 verlief ohne Ergebnis, die Art gilt in Sachsen als verschollen bzw. erloschen (SCHNIEBS et al. 2006). Für Thüringen gab es bislang keine Hinweise für ein ehemaliges oder aktuelles Vorkommen von *Valvata macrostoma*, entsprechend hatte diese Wasserschnecke keinen Eingang in die seinerzeit aktuelle Checkliste gefunden (BÖßNECK 2000).
Am 11.8.2004 suchte der Autor im Rahmen von Kartierungsarbeiten akzessorisch das NSG "Hotzenberg" auf, etwa 3 km nördlich Ebeleben am nördlichen Rand des Thüringer Beckens

im Kyffhäuserkreis gelegen. Das von einem verkarsteten Bachtal zerteilte Naturschutzgebiet weist eine Höhenlage von 250-320 m auf und wird von Ablagerungen des Oberen Muschelkalks, daneben auch des Keupers geprägt. Auf der nahezu völlig bewaldeten Fläche herrschen Eichen-Hainbuchen-Wälder vor. Als Besonderheit sind im Wald Auslaugungssenken und Erdfälle vorhanden, die teilweise mit Wasser gefüllt sind. Diese Erdfälle sind überwiegend stark verlandet und weisen nur einzelne kleinere Röhrichtbestände auf. Nur im Umfeld der größten dieser feuchten Senken hat sich ein kleinflächiger Erlenbruchwald entwickelt (GÖRNER et al. 1984). Zum Untersuchungszeitpunkt lagen die Erdfälle weitgehend trocken, offensichtlich handelt es sich um wechselfeuchte Gewässer. In diesem Lebensraum konnte der Autor erstmals für Thüringen *Valvata macrostoma* nachweisen. Die in mittlerer Dichte auftretende Art fand sich vor allem auf feuchtem Schlamm zwischen kleinen Röhrichtbeständen. Die Tiere waren fast alle abgestorben, enthielten jedoch noch Reste des Weichkörpers. Als Begleitarten konnten *Segmentina nitida* (O. F. Müller, 1774) und *Sphaerium nucleus* (Studer, 1820) beobachtet werden, beides ebenfalls stark spezialisierte Formen mit hoher Gefährdungseinstufung in Thüringen (Kat. 2 bzw. Kat. 1 Rote Liste Thüringen; BÖßNECK & KNORRE 2001). Eine detaillierte Erfassung der Mollusken-Lebensgemeinschaften des Habitats erfolgte bisher allerdings nicht.

Bemerkenswerterweise liegt der Erdfall mit *Valvata macrostoma* nur etwa 5,5 km Luftlinie von einem ähnlich strukturierten Kleingewässer in der Hainleite mit dem bisher einzigen thüringischen Vorkommen der Länglichen Sumpfschnecke, *Omphiscola glabra* (O. F. Müller, 1774), entfernt (BÖßNECK 2006). Beide Arten haben vergleichbare ökologische Ansprüche, treten jedoch kaum sympatrisch auf.

Literatur

BÖßNECK, U. (2000): Kommentierte Check-Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia) Thüringens. - Thür. Faun. Abh. **VII**: 69-77.

- (2006): Mollusken-Lebensgemeinschaften der Hainleite mit Erstfund der Länglichen Sumpfschnecke (*Omphiscola glabra*) für Thüringen (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia). - Thür. Faun. Abh. **XI**: 5-34.

BÖßNECK, U. & D. v. KNORRE (2001): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 50-54.

GLÖER, P. (2002): Süßwassergastropoden. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise. Mollusca I. Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. Bestimmungsschlüssel, Lebensweise, Verbreitung. - Hackenheim; 2., neubearbeitete Aufl.

GÖRNER, M.; R. HAUPT, W. HIEKEL, E. NIEMANN & W. WESTHUS (1984): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera. - In: H. WEINITSCHKE (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Bd. **4**. - Leipzig, Jena, Berlin; 2., überarb. Aufl.

KLAUSNITZER, B. (1966): *Valvata pulchella* Studer (Gastropoda) in Sachsen. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **41**: 51-53.

KÖRNIG, G. (1999): Bestandsentwicklung der Weichtiere (Mollusca). - In: FRANK, D. & V. NEUMANN: Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart; S. 457-466.

SCHNIEBS, K.; REISE, H. & U. BÖßNECK (2006): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege: Rote Liste Mollusken Sachsens. 2., überarb. Aufl. - Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. - Dresden.

ZETTLER, M.L.; U. JUEG, H. MENZEL-HARLOFF, U. GÖLLNITZ, S. PETRICK, E. WEBER & R. SEEMANN (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. - Schwerin.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Bößneck, Bürgermeister-Schiller-Str. 17, 99198 Vieselbach
E-Mail: uboessneck@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Thüringer Faunistische Abhandlungen

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich

Artikel/Article: Sumpf-Federkiemenschnecke (Valvata macrostoma Mörch, 1864) erstmals in Thüringen nachgewiesen (Mollusca: Gastropoda) 99-100